



Fachwarte geben Kurs zum Erhalt von Obstbäumen

RULFINGEN (sz) - In Rulfingen findet am Samstag, 24. März, ein Schnittkurs zum Erhalt von Obstbäumen statt. Die Fachwarte des Kreisverbandes Sigmaringen für Obst- und Gartenbau wollen diesen Erhaltungsschnitt praktisch durchführen und auch erklären. Bei guter Witterung ist Treffpunkt um 13.45 Uhr beim Rulfinger Rathaus. Eingeladen zum Schnittkurs sind alle interessierten Hobbygärtner.

Weitere Informationen gibt es beim Kreisverbandsvorsitzenden Karl Schanda unter der Telefonnummer 07572/36 29.

Vögel suchen noch Quartiere

MENGEN (sz) - Meisen, Kleiber, Stare, der Hausrotschwanz und Bachstelzen sind jetzt auf Quartiersuche, schreibt die NABU-Gruppe Mengen-Scheer-Hohentengen-Ostrach in einer Mitteilung. Diesen Vögeln kann mit einer künstlichen Nisthilfe geholfen werden. Sinn macht das aber nur in einer etwas natürlichen Umgebung, damit sie auch für ihre Jungen genügend Futter finden. Mehlschwalben und Mauersegler kommen erst Ende April/Anfang Mai aus ihren Winterquartieren zurück. Besonders sie haben Not, noch ein Nest bauen zu können. Alle Nisthilfen gibt es beim NABU.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07572/76 74 39.

Fischereiverein tagt morgen

MENGEN (sz) - Der Fischereiverein Mengen lädt für morgen zum Jahreshauptversammlung ins Fischerheim in der Walke ein. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr. Der Vorstand, Schriftführer, Kassierer und Gewässerwart werden ihre Berichte vorlegen. Abschließend werden die Begehungskarten 2012 ausgeteilt. Zur Ausgabe der Begehungskarten ist die Vorlage des gültigen Jahresfischereischeines zwingend erforderlich.

Wanderer sind unterwegs

MENGEN (sz) - Die Wandergruppe Mengen ist dieses Wochenende in Bodelshausen und Dettingen Iller unterwegs und gemeldet. Der Start ist in Bodelshausen am Samstag von 12 bis 16 Uhr und am Sonntag von 7 bis 13 Uhr. In Dettingen Iller ist am Samstag Start in der Zeit von 8 bis 13 Uhr und am Sonntag von 7 bis 13 Uhr.

Soldaten legen heute letztmals Eid in Scheer ab

Die Rekruten der Oberschwaben-Kaserne feiern ihr Gelöbniß

Von Sabine Herforth

SCHEER - An den 22. März 2012 werden sich nicht nur die Rekruten erinnern, die heute in Scheer ihr Gelöbniß feiern. Denn es ist nicht nur ihr feierliches Gelöbniß, zu dem die Stadt Scheer und das I. Bataillon Luftwaffenausbildungsregiment eingeladen haben – es ist gleichzeitig das letzte in der Geschichte der Oberschwaben-Kaserne.

Dass das Gelöbniß in Scheer und nicht in Hohentengen stattfindet, liegt an der langfristigen Planung, erklärte Hohentengens Bürgermeister Peter Rainer auf Anfrage der SZ. Als festgelegt wurde, wann und wo die Gelöbniße stattfinden würden, war nicht absehbar, dass dies schon das letzte sein würde. Die Planung, heute in Scheer das Gelöbniß durchzuführen, habe man nach Bekanntgabe der Schließung dennoch so stehen lassen. Die Termine für die geplanten Gelöbniße im Juni, September und Dezember dieses Jahres standen bereits.

Übersichtlich ist die Gästeliste. Neben Bürgermeister Rainer haben sich General a. D. Wolfgang Schneiderhan, Unlingens Bürgermeister Richard Mück sowie vertretend für die Polizei Kriminaloberrat Joachim Gotthold sowie Brigadegeneral Rainer Keller vom Luftwaffenausbildungskommando in Köln angekündigt. Das Landeskommando in Stuttgart und auch Landrat Dirk Gaerte schicken einen Vertreter. Bürgermeister Stefan Bubeck, der in Stuttgart der Verwaltungsratsitzung bewohnt, wird durch den Ersten Beigeordneten der Stadt Mengen, Karl-Heinz Ehrmann vertreten.



Major Stefan Satler, stellvertretender Kommandeur der Oberschwaben-Kaserne, tritt heute an die Stelle des letzten Kommandeurs in der Kasernengeschichte, Oberstleutnant i. G. Peter Feldmeier (links). FOTO: ARCHIV

Die heutige Veranstaltung soll nicht den endgültigen Abschied von der Bundeswehr in Hohentengen und der Umgebung markieren. „Wir haben vor, noch eine Verabschiedung in diesem Jahr oder Anfang 2013 in Hohentengen zu machen“, verrät Rainer. Mengens Bürgermeister Bubeck, wünscht sich ein letztes Oktoberfest in der Kaserne, „das ist im Moment aber noch nicht spruchreif. Dennoch sei es ihm ein großes

Anliegen, dass sich die Gemeinden als auch die Bevölkerung in festlichem Rahmen verabschieden könne. Offizieller Schlusspunkt der militärischen Nutzung wird ein Auflösungsapell.

Major Stefan Satler, stellvertretender Kommandeur der Oberschwaben-Kaserne, und Scheers Bürgermeister Jürgen Wild werden heute in ihren Reden das Wort an die Rekruten richten.

Das feierliche Gelöbniß beziehungsweise die Vereidigung findet heute um 18 Uhr im Hofgarten in Scheer statt. Im Vorfeld findet bereits um 15.30 Uhr ein Gelöbnißgottesdienst in der St. Nikolaus-Kirche in Scheer statt. Es nehmen circa 60 Rekruten des I. Bataillon Luftwaffenausbildungsregiments der Oberschwaben-Kaserne in Hohentengen/Mengen teil. Eingeladen ist zu dem Ereignis auch die Bevölkerung.

Kommentar

Von Sabine Herforth



Wo bleibt die Verbundenheit?

Man könnte meinen, die Kaserne sei schon geschlossen. Denn beim heutigen – wohl gemerkt letzten – Gelöbniß in der Geschichte der Oberschwaben-Kaserne ist die Gästeliste doch recht kurz. Warum? Sind 60 freiwillig Wehrdienstleistende nicht genauso zu würdigen wie 600, die eingezogen wurden? Es zeugt zumindest nicht von der gern betonten Verbundenheit zur Bundeswehr. Vielleicht haben es einfach viele Teilnehmer versäumt, ihre Einladung zu bestätigen? Womöglich wiegen die Bürger als Zaungäste, die ihre ganz persönliche Verbundenheit zur Bundeswehr zum Ausdruck bringen möchten, die leer gebliebenen Plätze mehr als auf. Die Rekruten, als auch die übrigen Soldaten haben es zumindest verdient, dass man sich gern an das heutige Gelöbniß und die Vereidigung erinnert und der Abschied von der Oberschwaben-Kaserne ein feierlicher ist.

s.herforth@schwaebische.de

Liederkranz freut sich über kleine Erfolge

Stabile Finanzen und gute Ergebnisse beim Straßenfest und dem Grümpelturnier sorgen für zufriedene Chormitglieder

HOHENTENGEN (her) - Mit einem Lied zur Begrüßung begannen die Mitglieder des Liederkranzes Hohentengen 1851 ihre Generalversammlung im Gasthaus zur Traube in Hohentengen. Anschließend wurde mit dem Lied „Heilig“ von Franz Schubert der Verstorbenen Mitglieder geehrt.

Der Höhepunkt des Jahres – das spiegelte sich in allen Berichten des Abends deutlich wider – war im Vorjahr das Frühlingskonzert in der Göge-Halle und die Ehrung von Chorleiter Hans Frank, der für 40 Jahre Einsatz im Liederkranz geehrt wurde. Josef Binder hob darüber hinaus das Gögemer Straßenfest in seinem Bericht als ein besonderes Highlight hervor, wo die Weinlaube sich über viele Besucher freuen konnte. „Trotz kühlen Wetters hat es sehr viele Gäste gegeben“, habe man sogar das zweitbeste Ergebnis aller Vereine erzielen können. Schriftführer Benjamin Nosch berichtete von insgesamt

40 Singstunden und ein kleines Wunder, das sich ereignet habe: Der Liederkranz belegte beim Grümpelturnier den zweiten Platz. Kassierer Georg Steurer konnte einen kleinen Finanzzuwachs vermelden. Die Einnahmen aus Veranstaltungen habe

die Ausgaben um knapp 300 übertraffen. „Das reicht“, kommentierte er zufrieden. Die Kassenprüfer Josef Michelberger und Johann Sigel bescheinigten ihm eine sauber geführte Kasse. „Man denkt persönlich erst nicht darüber nach, was 40 Jahre be-

deuten“, sei Chorleiter Hans Frank erst später bewusst geworden. „dass sich der Einsatz und die Mühe“ gelohnt haben. Derzeit seien die Sänger mitten in den Vorbereitungen für das Frühlingskonzert in der Göge-Halle am 19. Mai. Dabei bereiten ihm die

unregelmäßigen Probenbesuche etwas Sorge, denn es bräuchte viele Wiederholungen, um das Programm einzustudieren. Um dennoch ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, gibt es ein zusätzliches kleines Chorprogramm.



Vereinsvorsitzender Josef Binder gemeinsam mit den Geehrten und Vorstandsmitgliedern Emil Männer, Josef Michelberger, Andreas Pfau, Michael Vogel, Thomas Dehm, Benjamin Nosch, Hans Kessler und Chorleiter Hans Frank (von links nach rechts). FOTO: SABINE HERFORTH

Ehrungen

Geehrt wurden für langjährige Mitgliedschaft im Liederkranz Hohentengen 1851 folgende Mitglieder:

- Für 50 Jahre: Gerhard Frank (er wird beim Frühlingskonzert am 19. Mai vom DCV offiziell geehrt)
- Für 25 Jahre: Emil Männer
- Für 20 Jahre: Thomas Dehm und Hans Kessler jun.
- Für 10 Jahre: Josef Michelberger, Benjamin Nosch, Andreas Pfau und Michael Vogel

Musikverein steuert auf den Höhepunkt des Jahres zu

In Hohentengen laufen die Vorbereitungen für das Frühlingskonzert

HOHENTENGEN (svf) - Für den Musikverein Hohentengen ist es unbestritten der musikalische Höhepunkt des Jahres und auch der ungebrochene Zuspruch des Publikums unterstreicht diese Tatsache. Am 31. März um 20 Uhr ist es wieder soweit: Das Hauptorchester des Gögemer Musikvereins lädt ein zum Frühlingskonzert in der Göge-Halle. Fast 100 Musiker erarbeiten unter der Leitung von Pius Binder seit Monaten ein Programm, das in diesem Jahr unter dem Titel „Die vier Elemente“ steht.

Das Publikum darf sich auf eine ausgewogene Mischung mal feurig-stürmischer, mal bodenständig dahinplätschernder Musikstücke unterschiedlichster Komponisten freuen. Das Thema gibt einiges her, neben bekannten Kompositionen werden auch eher unbekannt Stücke ins Programm integriert. Die Probenar-

beit verlangt von den Musikern viel Disziplin und Einsatzbereitschaft, auch ein ganzes Wochenende intensiver Proben liegt hinter dem Orchester. „Beim Probewochenende

sind wir einen guten Schritt vorangekommen“, lobt Dirigent Binder. Dann geht es direkt weiter im Takt – der Anspruch des Dirigenten und auch des Orchesters an sich selbst ist

hoch. Bis zum Konzert am Palmsonntag wird weiter geübt, gefeilt und perfektioniert werden, um das Publikum mit einem klanggewaltigen Ereignis erfreuen zu können.



Intensive Proben: Rund 100 Musiker bereiten sich auf das Frühlingskonzert vor.

FOTO: SILKE VON FÜRICH

ANZEIGE

TIPP DER WOCHE

vom Mengener Baustellenfuhrmännle

seidensticker

Cityhemden bügelfrei

versch. Dessins, 39-46 je

29,95 €

KÖNIG

MODE IN MENGEN

Schwäbische Zeitung

Bad Saulgau – Mengen